

Hochbaulicher Realisierungswettbewerb mit freiraumplanerischem Anteil, mit  
Teilnahmewettbewerb und nachgeschaltetem Verhandlungsverfahren gem. VgV  
**Travecampus der Handwerkskammer Lübeck**

**Verfahrenshinweise gem. § 71 VgV**

---

**1. Verfahrensart**

Das Verfahren wird als nicht offener, einphasiger, hochbaulicher Realisierungswettbewerb mit freiraumplanerischem Anteil, mit Teilnahmewettbewerb und nachgeschaltetem Verhandlungsverfahren gem. VgV durchgeführt. Die Auslobung erfolgt gem. der Richtlinie für Planungswettbewerbe (RPW 2013).

**2. Allgemeine Hinweise**

Im Jahr 2017 wurde durch das Architekturbüro Bielke und Struve aus Eutin eine Machbarkeitsstudie für den Standort entwickelt. Die Machbarkeitsstudie wird allen Wettbewerbsteilnehmern mit dem Versenden der Auslobungsunterlagen zur Verfügung gestellt. Das Büro Bielke und Struve ist nicht von der Teilnahme an dem Verfahren ausgeschlossen.

**3. Honorarvolumen**

Die KG 300/400 werden mit ca. 46.000.000 € und ca. 17.500.000 € (netto) angenommen. Die Kosten liegen somit oberhalb der Tabellenwerte der HOAI. In diesem Fall sind die Honorare gem. § 7 (2) HOAI frei verhandelbar. Bei der Ermittlung des Honorars wurde die Bauaufgabe seitens der Ausloberin in Honorarzone IV eingeordnet (Mindestsatz).

Die KG 500 wird mit ca. 2.200.000 € (netto) angenommen. Sie liegen die Kosten somit oberhalb der Tabellenwerte der HOAI. In diesem Fall sind die Honorare gem. § 7 (2) HOAI frei verhandelbar. Bei der Ermittlung des Honorars wurde die Bauaufgabe seitens der Ausloberin in Honorarzone III eingeordnet (Mindestsatz).

**4. Angaben zum Teilnahmewettbewerb**

Bewerbungen als Bietergemeinschaft sind zulässig, wenn jedes Mitglied der Bietergemeinschaft gesamtschuldnerisch haftet und der Ausloberin ein Ansprechpartner benannt und dieser mit unbeschränkter Vertretungsbefugnis ausgestattet wird (vgl. § 43 (2) und (3) VgV).

Der Wettbewerb richtet sich an Architektinnen/Architekten in Zusammenarbeit mit Landschaftsarchitektinnen/Landschaftsarchitekten. Die Landschaftsarchitekten können als Unterauftraggeber oder als Teil der Bietergemeinschaft benannt werden.

Der Bewerber kann sich zum Nachweis seiner Eignung auf Unterauftragnehmer berufen. Die Unterauftragnehmer sind im Bewerbungsbogen zu benennen.

Jeder Bewerber, jedes Mitglied einer Bietergemeinschaft bzw. jeder Unterauftragnehmer darf nur eine Bewerbung einreichen. Mehrfachbeteiligungen in personell identischer Form sind nicht zulässig.

Die Abgabe einer Einheitlichen Europäischen Erklärung (EEE) mit den nachfolgend spezifizierten Erklärungsinhalten wird akzeptiert. Die Vergabestelle behält sich vor, die jeweils geforderten bzw. von den Eigenerklärungen erfassten Unterlagen und Nachweise jederzeit nachzufordern.

Hochbaulicher Realisierungswettbewerb mit freiraumplanerischem Anteil, mit  
Teilnahmewettbewerb und nachgeschaltetem Verhandlungsverfahren gem. VgV  
**Travecampus der Handwerkskammer Lübeck**

Mit der Bewerbung sind von allen Bewerbern folgende Unterlagen/Erklärungen einzureichen:

- **Bewerbungsbogen.**
- **Nachweis 1A:** Eigenerklärung zu den Ausschlussgründen gem. §§ 123, 124 GWB (Vordruck).
- **Nachweis 1B:** Eigenerklärung zur wirtschaftlichen Verknüpfung und Zusammenarbeit gem. § 73 (3) VgV (Vordruck).
- **Nachweis 1C:** Eigenerklärung zur Nicht-Beteiligung an der Vorbereitung und Durchführung des Wettbewerbs gem. § 79 (2) VgV (Vordruck).
- **Nachweis 1D:** Eigenerklärung zur Tariftreue und Zahlung eines Mindestlohnes (Vordruck).
- **Nachweis 1E** (sofern zutreffend): Vollmacht des Vertreters im Falle einer Bietergemeinschaft (Vordruck).
- **Nachweis 1F** (sofern zutreffend): Angaben zu Auftragsteilen im Falle einer Bietergemeinschaft (Vordruck).
- **Nachweis 1G** (sofern zutreffend): Eigenerklärung über eine gesonderte Versicherung für Bietergemeinschaften (Vordruck).
- **Nachweis 1H** (sofern zutreffend): Eigenerklärung der Unterauftragnehmer zur Leistungsbereitstellung im Auftragsfall (Vordruck).
- **Nachweis 2A** Eigenerklärung über eine bestehende Berufshaftpflichtversicherung (Vordruck)

*Die Anlagen 1A bis 1D sind bei Bietergemeinschaften für alle Mitglieder vorzulegen. Bei Bewerbungen mit Unterauftragnehmern sind die Anlagen 1A bis 1D für den Bewerber selbst sowie für alle Unterauftragnehmer vorzulegen. Die Anlagen 1E, 1F und 1G sind nur im Falle der Bewerbung als Bietergemeinschaft einzureichen. Die Anlage 1H ist nur im Falle der Bewerbung mit Unterauftragnehmern von allen Unterauftragnehmern einzureichen.*

- **Nachweis 2A:** Eigenerklärung über eine bestehende Berufshaftpflichtversicherung bei einem in der EU zugelassenen Haftpflichtversicherer.

Im Rahmen des Teilnahmewettbewerbs ist eine Eigenerklärung über einen Versicherungsschutz mit Deckungssummen für Personenschäden von mindestens 1,5 Mio. Euro (pro Schadensfall jeweils 2-fach maximiert) und für sonstige Schäden von mindestens 0,3 Mio. Euro (pro Schadensfall) einzureichen. Eine 2-fache Maximierung bedeutet, dass die Maximierung der Ersatzleistung mindestens das Zweifache der Versicherungssummen beträgt., d.h. dass für den Fall, dass bei dem Bewerber mehrere Versicherungsfälle in einem Jahr eintreten (z.B. aus Verträgen mit anderen Auftraggebern), die Obergrenze für die Zahlungsverpflichtung der Versicherung bei mindestens dem Zweifachen der obenstehenden Versicherungssummen liegt.

*Eigenerklärungen über eine bestehende Berufshaftpflichtversicherung bei Bietergemeinschaften müssen von jedem Mitglied einzeln eingereicht werden.*

Hochbaulicher Realisierungswettbewerb mit freiraumplanerischem Anteil, mit  
Teilnahmewettbewerb und nachgeschaltetem Verhandlungsverfahren gem. VgV  
**Travecampus der Handwerkskammer Lübeck**

Zusätzliche Angaben zu Nachweis 2A – Berufshaftpflichtversicherung:

Für Bewerber aus EU-Ländern, deren landestypische Versicherung keine Aufteilung in Personen- und Sachschäden vorsieht, ist im Rahmen des Teilnahmewettbewerbs eine Eigenerklärung über eine Versicherungshöhe von mind. 1,8 Mio. Euro pro Schadensfall zwingend nachzuweisen. Es ist zu erklären, dass die Maximierung der Ersatzleistung mindestens das Zweifache der Versicherungssumme beträgt, d.h. dass für den Fall, dass bei dem Bewerber mehrere Versicherungsfälle in einem Jahr eintreten (z.B. aus Verträgen mit anderen Auftraggebern), die Obergrenze für die Zahlungsverpflichtung der Versicherung bei mindestens dem Zweifachen der obenstehenden Versicherungssummen liegt. Sieht die landestypische Versicherung keine Maximierung vor, muss eine entsprechend höhere Gesamtversicherungssumme (d.h. mind. 3,6 Mio. Euro) nachgewiesen werden.

Erhöhung der Deckungssummen im Auftragsfall

Die Deckungssummen der Berufshaftpflichtversicherung sollen im Auftragsfall wie folgt angehoben werden: Für Personenschäden auf 5 Mio. Euro (pro Schadensfall) und für sonstige Schäden auf mindestens 5 Mio. Euro (pro Schadensfall jeweils 2-fach maximiert). Im Rahmen des nachgeschalteten Verhandlungsverfahrens ist eine schriftliche Bestätigung des Versicherers darüber einzureichen, dass die Deckungssummen der bestehenden Berufshaftpflichtversicherung bestehen bzw. im Auftragsfall auf die geforderten Höhen angehoben werden oder eine objektbezogene Versicherung mit den entsprechenden Deckungssummen abgeschlossen wird.

- **Nachweis 2B:** Nachweis der Erlaubnis zur Berufsausübung der/des für die Erbringung der Leistung Verantwortlichen (Inhaber oder Führungskräfte), d.h. eine Kopie der Bescheinigung über den Eintrag in die Architektenliste einer Architektenkammer für Architekt und Landschaftsarchitekt.
- **Nachweise 2D:**  
Eigenerklärung über den Teilumsatz des Bewerbers für den Leistungsbereich Objektplanung gem. § 33 ff HOAI (Angaben im Bewerbungsbogen). In den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren (2015, 2016, 2017) muss der durchschnittliche Jahresumsatz mind. 1,5 Mio. Euro (netto) erreichen.  
Eigenerklärung über den Teilumsatz des Bewerbers für den Leistungsbereich Freianlagen gem. § 38 ff HOAI (Angaben im Bewerbungsbogen). In den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren (2015, 2016, 2017) muss der durchschnittliche Jahresumsatz mind. 200.000 Euro (netto) erreichen.  
Im Falle der Bewerbung als Bietergemeinschaft bzw. mit Unterauftragnehmern ist der geforderte Jahresumsatz für den jeweiligen Leistungsbereich von allen Mitgliedern in Summe bzw. inkl. der Unterauftragnehmer nachzuweisen.
- **Nachweise 2E:**  
Eigenerklärung über die Anzahl der fachlich geeigneten festangestellten Mitarbeiter (Angaben im Bewerbungsbogen). Für den Leistungsbereich Objektplanung gem. § 33 ff HOAI sind im Durchschnitt der letzten 3 Geschäftsjahre (2015, 2016, 2017) mind. 15 festangestellte Architekten bzw. Absolventen der Fachrichtung Architektur (mind. FH, Vollzeitkräfte) inkl. Büroinhaber, Geschäftsführer etc. nachzuweisen.  
Eigenerklärung über die Anzahl der fachlich geeigneten festangestellten Mitarbeiter (Angaben im Bewerbungsbogen). Für den Leistungsbereich Freianlagen gem. § 38 ff HOAI sind im Durchschnitt der letzten 3 Geschäftsjahre (2015, 2016, 2017) mind. 2 festangestellte Landschaftsarchitekten bzw. Absolventen der Fachrichtung Landschaftsarchitektur (mind. FH, Vollzeitkräfte) inkl. Büroinhaber, Geschäftsführer etc. nachzuweisen.  
Im Falle der Bewerbung als Bietergemeinschaft bzw. mit Unterauftragnehmern sind für alle Mitglieder in Summe bzw. inkl. der Unterauftragnehmer mind. 15 festangestellte Architekten bzw. Absolventen der Fachrichtung Architektur sowie mind. 2 festangestellte Landschaftsarchitekten bzw. Absolventen der Fachrichtung Landschaftsarchitektur nachzuweisen.
- **Nachweis 2F:** Nachweis der Erfahrung mit öffentlichen Auftraggebern oder öffentlich geförderten Baumaßnahmen. Die Erfahrung mit öffentlichen Auftraggebern oder öffentlich

Hochbaulicher Realisierungswettbewerb mit freiraumplanerischem Anteil, mit  
Teilnahmewettbewerb und nachgeschaltetem Verhandlungsverfahren gem. VgV  
**Travecampus der Handwerkskammer Lübeck**

geförderten Baumaßnahmen ist anhand von mind. einem der eingereichten Referenzprojekte darzustellen (vgl. Nachweise 3, 3A ff).

- **Nachweise 3, 3A ff:** Detaillierte Darstellung von vergleichbaren Referenzprojekten für den Leistungsbereich Objektplanung gem. § 33 ff HOAI im Bewerbungsbogen und als Anlage auf max. einer DIN-A3-Seite je Projekt (Referenzblatt).

Im Bewerbungsbogen sind mindestens 2 vergleichbare Referenzprojekte anzugeben und anhand der folgenden Informationen zu beschreiben (Nachweis 3):

- Projektbezeichnung
- Projektbeschreibung (Funktion/Nutzung)
- Leistungsumfang gem. HOAI
- Leistungszeitraum
- Baukosten (netto, KG 300 + 400)
- Bearbeitete Fläche (BGF)
- Projektleiter und maßgeblich beteiligte Mitarbeiter
- Auftraggeber mit Ansprechpartner und Telefonnummer

Darüber hinaus ist – sofern vorhanden – jeweils ein Referenzschreiben bzw. eine Referenzbestätigung des Auftraggebers einzureichen, welche/s nach Fertigstellung der beauftragten Leistungen ausgestellt wurde.

Die Referenzprojekte sind zusätzlich als Anlage auf max. einer DIN A3-Seite je Projekt darzustellen (Referenzblatt, Nachweise 3A ff).

Mindestens eines der eingereichten Referenzprojekte muss innerhalb der vergangenen 8 Jahre (Stichtag 01.01.2010) mit dem Abschluss der Leistungsphase 8 realisiert worden sein. Alle weiteren Projekte können auch erst mit der Leistungsphase 4 abgeschlossen sein.

*Hinweis:* Um auch einer Vielzahl von kleinen und mittelständischen Unternehmen die Möglichkeit zu geben, sich mit adäquaten Referenzprojekten für das Verfahren zu bewerben, wird der in § 46 Abs. 3 VgV vorgegebene Referenzzeitraum von höchstens 3 Jahren auf 8 Jahre erweitert.

Sofern Referenzprojekte vor dem 01.01.2010 fertiggestellt wurden, scheiden sie aus der Wertung aus.

In die Bewertung fließen die 2 besten Referenzprojekte ein (vgl. Punkt 5 – Angaben zur Auswahl der Büros).

Ausländische Bewerber können anstelle der geforderten Eignungsnachweise auch vergleichbare Nachweise vorlegen. Sie werden anerkannt, wenn sie nach Maßgabe der Rechtsvorschriften des Staates, in dem das Unternehmen ansässig ist, erstellt wurden. Bestätigungen in anderen als der deutschen Sprache sind in Übersetzung vorzulegen.

Die Bewerbungsunterlagen sind in Papierform einzureichen. Das Format der Unterlagen darf DIN A3 nicht überschreiten. Die Unterlagen sind deutlich sichtbar mit Ziffern und ggf. Buchstaben in der im Bewerbungsbogen vorgegebenen Reihenfolge zu kennzeichnen.

Der Bewerbungsbogen und die Vordrucke sind an den gekennzeichneten Stellen von einem unterschreibungsberechtigten Vertreter des Bewerbers im Original zu unterschreiben. Gescannte oder kopierte Unterschriften sind während des gesamten Verfahrens nicht zulässig.

Die Bewerbung ist unter Angabe der Vergabenummer in einem verschlossenen Umschlag fristgerecht einzureichen. Der Umschlag ist mit der mit dem Bewerbungsbogen zur Verfügung gestellten „Vorlage

Hochbaulicher Realisierungswettbewerb mit freiraumplanerischem Anteil, mit  
Teilnahmewettbewerb und nachgeschaltetem Verhandlungsverfahren gem. VgV  
**Travecampus der Handwerkskammer Lübeck**

zur Kennzeichnung der Bewerbung“ als Bewerbung zu kennzeichnen. Bzgl. der Kontaktdaten wird auf Ziffer I.1) der Bekanntmachung verwiesen.

Über den o.g. Umfang hinausgehende Unterlagen werden bei der Auswahl nicht berücksichtigt. Die Bewerbung und zugehörige Unterlagen werden nicht zurückgesandt.

Kontaktdaten der Bewerber:

Die im Bewerbungsbogen angegebenen Kontaktdaten gelten verbindlich bis zum Abschluss des Verfahrens. Änderungen sind der Vergabestelle unaufgefordert über die angegebene Kontaktstelle mitzuteilen.

Vollständigkeit der eingereichten Unterlagen/Nachreichung von Unterlagen:

Die Vergabestelle behält sich vor, fehlende, unvollständige oder fehlerhafte Unterlagen sowohl während des Teilnahmewettbewerbs als auch während des Verhandlungsverfahrens nachzufordern (vgl. § 56 VgV). Sofern die nachgeforderten Unterlagen nicht frist- bzw. formgerecht eingehen, führt dies zum Ausschluss der Bewerbung bzw. zum Ausschluss des Angebots aus dem Verfahren. Nachforderungen sind in schriftlicher Form an die angegebene FAX-Nummer oder postalisch fristgerecht einzureichen. Eine Zulieferung per E-Mail ist nicht zugelassen.

**5. Angaben zur Auswahl der Büros**

Die Ausloberin wählt unter den Bewerbern, die die formalen Kriterien und die genannten Mindestanforderungen erfüllen, 25 Bewerber aus, die sie zur Teilnahme am Wettbewerb auffordert.

Die Auswahl erfolgt anhand der für den Leistungsbereich Objektplanung gem. § 33 ff HOAI einzureichenden Referenzprojekte. Es werden die zwei besten Referenzen bewertet (d.h. die zwei Referenzen, mit denen die höchsten Punktzahlen erreicht werden – vgl. Abschnitt 3 des Auswahlbogens).

Die Referenzprojekte werden jeweils in den Kriterien VERGLEICHBARE BAUAUFGABE (0-5 Punkte), VERGLEICHBARE GRÖSSE (0-2 Punkte), VERGLEICHBARER LEISTUNGSBEREICH (0-2 Punkte), VERGLEICHBARE ANGESTREBTE QUALITÄT (0-4 Punkte) und REFERENZSCHREIBEN/REFERENZBESTÄTIGUNG (0-1 Punkt) bewertet.

Mit 2 Referenzen können insgesamt max. 28 Punkte erreicht werden. Die 25 Bewerber, die mit den eingereichten besten Referenzen die höchste(n) Punktzahl(en) erreichen, werden zur Teilnahme am Wettbewerb aufgefordert. Erfüllen mehrere Bewerber gleichermaßen die Anforderungen und ist die Bewerberzahl nach einer objektiven Auswahl entsprechend der zugrunde gelegten Kriterien zu hoch, wird die Vergabestelle gem. § 75 (6) VgV ein Losverfahren unter den gleichwertigen Bewerbern durchführen.

Der bei der Auswahl verwendete Auswahlbogen mit den formalen Kriterien, Mindestanforderungen und Auswahlkriterien wird zusammen mit dem Bewerbungsbogen zur Verfügung gestellt.

**6. Angaben zum hochbaulichen Wettbewerb mit freiraumplanerischem Anteil**

Die für den Wettbewerb ausgewählten Bewerber werden unmittelbar nach der Auswahl aufgefordert, Ihre Teilnahme am Wettbewerb zu bestätigen. Nach ihrer Teilnahmebestätigung erhalten sie die Wettbewerbsunterlagen unaufgefordert zugesandt. Der Versand der Wettbewerbsunterlagen ist für die 39. KW 2018 vorgesehen.

Hochbaulicher Realisierungswettbewerb mit freiraumplanerischem Anteil, mit  
Teilnahmewettbewerb und nachgeschaltetem Verhandlungsverfahren gem. VgV  
**Travecampus der Handwerkskammer Lübeck**

Der Wettbewerb wird gemäß der Richtlinie für Planungswettbewerbs (RPW 2013) durchgeführt. Die Lösung der Aufgabe soll in einer Bearbeitungsphase gefunden werden. Das Verfahren ist anonym. Die Verfahrenssprache ist deutsch.

Gem. § 70 (3) VgV wird die Ausloberin das Wettbewerbsergebnis innerhalb von 30 Tagen nach Abschluss des Wettbewerbs im EU-Amtsblatt veröffentlichen.

Alle mit Preisen und Anerkennungen ausgezeichneten Arbeiten werden gem. § 8 (3) RPW 2013 Eigentum der Ausloberin. Das Urheberrecht einschließlich des Schutzes gegen Nachbauen und das Recht auf Veröffentlichung der Entwürfe bleibt jeder Teilnehmerin und jedem Teilnehmer erhalten.

## **7. Angaben zum nachgeschaltetem Verhandlungsverfahren**

Die Preisträger des hochbaulichen Wettbewerbs werden zur Abgabe eines Angebots aufgefordert (Erstangebot), voraussichtlich in der 12. KW 2019. Die Angebotsaufforderung erfolgt vorab per Fax, im Nachgang per Post oder per E-Mail. Der Angebotsaufforderung ist der exakte Verhandlungstermin ebenso zu entnehmen wie ggf. weitere begleitende Unterlagen.

Das Angebot gliedert sich in die Bereiche Honorarangebot und Präsentation bei der Auftraggeberin (Verhandlungsgespräch).

Die Erstangebote sind voraussichtlich in der 17. KW 2019 in Papierform einzureichen. Die Verhandlungsgespräche werden voraussichtlich in der 18. KW 2019 stattfinden. Der Auftraggeberin ist im Rahmen des Verhandlungstermins ein Konzept zur Bewältigung der Leistungen als PowerPoint-Präsentation (oder vergleichbares) zu präsentieren. Für diese Präsentation stehen pro Bieter ca. 40 Minuten zur Verfügung. Der Gesamtverhandlungszeitraum beträgt max. eine Stunde.

Im Anschluss an die Verhandlungsgespräche werden die Bieter zur Abgabe eines finalen Honorarangebots aufgefordert. Die finalen Honorarangebote sind voraussichtlich in der 20. KW 2019 in Papierform einzureichen.

Die Auftraggeberin behält sich gem. § 17 (11) VgV vor, den Auftrag auf der Grundlage der Erstangebote zu vergeben.

Die Bewertung der Angebote erfolgt gemäß der in der Bekanntmachung unter Punkt IV.3.1 benannten Zuschlagskriterien. Näheres zu den Zuschlagskriterien ist dem Dokument „Zuschlagsmatrix“ zu entnehmen.

Der Zuschlag erfolgt auf das wirtschaftlichste Angebot gemäß § 58 VgV, welches unter Berücksichtigung der genannten Kriterien und Gewichtungen insgesamt den höchsten Punktwert erreicht. Bei Punktgleichheit erfolgt der Zuschlag auf das Angebot, welches nach der durch das Preisgericht festgelegten Rangfolge an höherer Stelle steht.

### Bewertung des Kriteriums HONORAR

Bei der Bewertung der Angebote wird das wirtschaftlichste Angebot mit 10 Punkten und ein Angebot mit der doppelten Summe des wirtschaftlichsten Angebots mit 0 Punkten bewertet. Die Punktzahl der dazwischenliegenden Angebote wird durch lineare Interpolation ermittelt.

Hochbaulicher Realisierungswettbewerb mit freiraumplanerischem Anteil, mit  
Teilnahmewettbewerb und nachgeschaltetem Verhandlungsverfahren gem. VgV  
**Travecampus der Handwerkskammer Lübeck**

**8. Voraussichtliche Termine des Verfahrens**

Versand der Auslobung: 40. KW 2018

Rückfragenkolloquium: 43. KW 2018

Abgabe der Pläne: 50. KW 2018

Abgabe des Modells: 02. KW 2019

Preisgericht: 09. KW 2019

Verhandlungsgespräche: 18. KW 2019